

Seminarveranstaltung im SoSe 2026

Dozent/in: Dr. Richard Legay, Prof. Dr. Florian Meinel

Titel der Veranstaltung:

Vers la fin de la Cinquième République ? La constitution française entre crise et culture politiques en changement /

Das Ende der Fünften Republik? Die französische Verfassung zwischen Krise und politischer Kultur im Wandel (zweisprachig dt./frz.)

Termin:

- wöchentlich Mittwoch, 14-16 Uhr
 - Blockveranstaltung

Vorbesprechungstermin:

Datum: 27. Jan. 2026 Uhrzeit: 9 Uhr Ort: Nikolausberger Weg 17, Seminarraum
(hybrid: <https://uni-goettingen.zoom-x.de/j/63298697724?pwd=XvdapgAbClfTBGRGQUcTOUjEEjG0yQ.1>)

Kurze Inhaltsbeschreibung:

La Cinquième République française, née de la crise historique des années 50, est longtemps apparue comme un régime constitutionnel stable, fondé sur un pouvoir exécutif fort et un parlementarisme dit « rationnalisé ». Son modèle politique contraste avec le modèle allemand, issu de la Loi fondamentale de 1949, et marqué, lui, par une forte juridiction de la vie politique, un rôle central de la Cour constitutionnelle fédérale et une culture du compromis parlementaire structurée par la représentation proportionnelle. Or, les évolutions politiques récentes invitent à reconsidérer ces oppositions convenues. Depuis la montée de l'extrême-droite et en particulier depuis le deuxième mandat infortuné d'Emmanuel Macron, symbolisé par la dissolution désastreuse de l'Assemblée nationale en 2024, la Cinquième République semble être entrée dans une phase de crise constitutionnelle permanente, qui met à l'épreuve non seulement ses institutions, mais aussi les représentations culturelles et pratiques sociales qui les soutiennent. Ce séminaire propose d'analyser cette crise à partir d'un certain nombre de textes qui seront lus et discutés ensemble : sources historiques, analyses contemporaines, droit, science politique et « culture politique comparé ». Le séminaire cherchera à comprendre dans une approche comparative, comment une culture constitutionnelle se produit par des institutions et des rapports de pouvoir qu'elles organisent. La comparaison avec le droit constitutionnel allemand permettra de mettre en lumière les effets structurants de choix institutionnels souvent naturalisés en France : régime électoral majoritaire, centralité de l'élection présidentielle, faible judiciarisation du conflit politique, et conception ambivalente du contrôle de constitutionnalité. L'exemple français peut aussi aider à mieux comprendre les enjeux de la crise constitutionnelle imminente en Allemagne : plus que la République

fédérale, la Ve République révèle les tensions d'une « crise sans alternative », d'une démocratie confrontée à une fragmentation voire « polarisation » politique croissante, sans disposer des ressources culturelles et institutionnelles pour y réagir.

Pour commencer : Thomas Snégaroff/Anne-Charlène Bezzina, *Ve République – Anatomie d'un régime en crise*, Paris 2025

Die Fünfte Französische Republik, die aus der historischen Krise der 1950er Jahre hervorgegangen ist, galt lange Zeit als stabiles Verfassungssystem, das auf einer starken Exekutive und einem sogenannten „rationalisierten“ Parlamentarismus beruhte. Ihr politisches Modell steht in klassischem Kontrast zum deutschen Modell, das aus dem Grundgesetz von 1949 hervorgegangen ist und durch eine starke Juridifizierung des politischen Lebens, eine zentrale Rolle des Bundesverfassungsgerichts und eine durch die proportionale Vertretung strukturierte Kultur des parlamentarischen Kompromisses gekennzeichnet ist. Die jüngsten politischen Entwicklungen geben jedoch Anlass, diese vereinbarten Gegensätze zu überdenken. Seit dem Aufstieg der extremen Rechten und spätestens seit der unglücklichen zweiten Amtszeit von Emmanuel Macron, symbolisiert durch das katastrophale Experiment der Auflösung der Nationalversammlung im Jahr 2024, scheint die Fünfte Republik in eine Phase permanenter Verfassungskrisen eingetreten zu sein, die nicht nur ihre Institutionen, sondern auch die kulturellen Vorstellungen und sozialen Praktiken, die sie stützen, auf die Probe stellt. Dieses Seminar soll eine Analyse dieser Krise anhand einer Reihe von Texten vornehmen, die gemeinsam gelesen und diskutiert werden: historische Quellen, zeitgenössische Analysen, Recht, Politikwissenschaft und „vergleichende politische Kultur“. Wir wollen am französischen Beispiel verstehen, wie eine Verfassungskultur durch Institutionen und die von ihnen organisierten Machtverhältnisse entsteht. Der Vergleich mit dem deutschen Verfassungsrecht wird es ermöglichen, die strukturierenden Auswirkungen institutioneller Entscheidungen zu beleuchten, die in Frankreich oft als selbstverständlich angesehen werden: das Mehrheitswahlrecht, die zentrale Bedeutung der Präsidentschaftswahlen, der geringe Grad der Verrechtlichung politischer Konflikte und die ambivalente Rolle der Verfassungsgerichtsbarkeit. Das französische Beispiel kann auch dazu beitragen, die Herausforderungen der drohenden Verfassungskrise in Deutschland besser zu verstehen: Mehr noch als die Bundesrepublik offenbart die V. Republik die Spannungen einer „Krise ohne Alternative“, einer Demokratie, die mit einer zunehmenden politischen Fragmentierung oder sogar „Polarisierung“ konfrontiert ist, ohne über die kulturellen und institutionellen Ressourcen zu verfügen, um auf sie zu reagieren.

Wichtiger Hinweis: Für die Teilnahme am Seminar sind – auch weil praktisch die gesamte relevante Literatur nur auf französisch vorliegt – sehr gute Französischkenntnisse (mindestens C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de>) und die sichere Fähigkeit zum Lesen und Diskutieren französischer Texte zwingend erforderlich. Die Impulsvorträge im Seminar können wahlweise auf deutsch oder auf französisch gehalten werden.

Link zur Lehrstuhlhomepage: <https://www.uni-goettingen.de/de/631503.html>

besondere Hinweise: (z. B. Anmeldeverfahren, Fachsemesterangabe, Teilnehmerbegrenzung etc.):

20 participants maximum. Si vous souhaitez vous inscrire au séminaire, veuillez nous envoyer un bref e-mail indiquant les thèmes qui vous motivent particulièrement à participer, afin que nous puissions en tenir compte lors de la sélection et de la répartition des thèmes et des textes. Merci !

Max. 20 Teilnehmer. Wenn Sie sich für das Seminar anmelden wollen, schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail, was Sie thematisch für die Teilnahme besonders motiviert, damit wir das bei der Auswahl und Verteilung der Themen und Texte berücksichtigen können. Danke.

Angebot als

- Seminarveranstaltung zur Anfertigung einer Probeseminararbeit (vorbereitende Leistung) als Zulassungs-voraussetzung zum Schwerpunktbereich**
- Veranstaltung für Bachelor- Masterstudiengänge**

Angebot im

- Schwerpunktbereich 1:** Historische und philosophische Grundlagen des Rechts
- Schwerpunktbereich 2:** Privates und öffentliches Wirtschaftsrecht
- Schwerpunktbereich 3:** Zivilrecht und Zivilrechtspflege
- Schwerpunktbereich 4:** Privates und öffentliches Medienrecht
- Schwerpunktbereich 5:** Internationales und Europäisches öffentliches Recht
- Schwerpunktbereich 6:** Kriminalwissenschaften
- Schwerpunktbereich 7:** Arbeits- und Sozialordnung
- Schwerpunktbereich 8:** Medizinrecht
- Schwerpunktbereich 9:** Öffentliches Recht – Regieren, Regulieren und Verwalten